

Ost bestanden sie nur aus der Umfassungsmauer (Zingel) mit Graben und einem unförmlichen Turm, dem „Bergfried“, in welchem die Belagerten den letzten Schutz suchten. Solch ein „Burgstall“ war Waiblingen. In den größeren „Hofburgen“ umfaßte der umfriedete Raum auch den „Palas“ mit der Halle, die Wohnräume, namentlich die „Kemenate“ für die Burgfrau, die Kapelle und wohl auch einen zweiten Turm, von welchem der Türmer Ausschau hielt; gewöhnlich auch Brunnen und Burglinde. So auf der Wartburg. Den Eingang bildete ein gewölbter Gang mit Fallgitter und Bednase. Außerhalb der Zugbrücke lag ein äußerer, mit Türmen und Zinnen befestigter Hof, den Wirtschaftsgebäude und Gefünderäume umgaben.

5. Das Rittertum bezeichnete als Inbegriff aller Tugend das Maßhalten (*liu máze*); in der letzten Stauferzeit jedoch ging es auf in Trunksucht und Wegelegerei. Noch heute aber freuen wir uns seiner Dichtung, welche die Herrschaft der lateinischen Sprache gebrochen hat. Das Nibelungenlied und die Gudrun haben ritterliche Spielleute verfaßt und vorgetragen; die Dichter der östlichen Epen: Hartmann von Au, Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Straßburg waren Ritter wie Walthar von der Vogelweide, dessen Lieder Gott priesen und die schöne Welt und das Vaterland:

Tiuschiu man sind wol gezogen,  
Reht als engel sind diu wip getân.

#### 4. Kaiser Friedrich der Rotbart.

1. An der Spitze deutscher Ritter kämpfte der Herzog von Sachsen und Bayern, Heinrichs des Stolzen Sohn Heinrich der Löwe, gegen die heidnischen Wenden jenseits der Elbe. Sein Machtgebiet dehnte sich von den Alpen bis zur Ostsee. München und Braunschweig verdanken ihm ihre Entstehung, Lübeck wie auch der niederdeutsche Land- und Seehandel seinen Aufschwung.

2. Auch dem schönen und ketzlichen Friedrich I., welchen Konrad III. statt seines eigenen Sohnes zum Nachfolger empfohlen hatte, standen die Ritter in den Kämpfen um die Oberherrschaft in Italien treu zur Seite. Als sich in der Nacht nach seiner Kaiserkrönung die Römer empörten, verdankte er im Straßenkampf sein Leben Heinrich dem Löwen; auf dem Heimzuge rettete ihn in der Klause von Verona Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, ein andermal der schwäbische Ritter Hermann von Sickingen, der sich in des Kaisers Bett ermorden ließ.

3. Die Kreuzzüge hatten Handel und Gewerbe der 10-